

Pflege.Digitalisierung Invest AG

Heidelberg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Ulmenstraße 37-39, 60325 Frankfurt am Main
www.nexia.de

Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ist Mitglied von Nexia, einem führenden, weltweiten Netzwerk unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen, die Mitglieder von Nexia International Limited sind. Nexia International Limited ist ein auf der Isle of Man eingetragenes Unternehmen und erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://nexia.com/member-firm-disclaimer>.

Inhalt

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2023	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	3
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	4
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017	5

Pflege.Digitalisierung Invest AG
 Heidelberg
 Amtsgericht Mannheim
 HRB 739635

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E	31.12.2023		31.12.2022		P A S S I V S E I T E	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
Finanzanlagen					I. Gezeichnetes Kapital	5.400.000,00		5.400.000,00	
Beteiligungen		4.324.793,00	6.581.334,00		II. Kapitalrücklage	4.622.734,00		4.622.734,00	
					davon noch nicht einbezahlt	7.500,00		12.500,00	
B. Umlaufvermögen					III. Verlustvortrag	-3.290.707,58		-50.745,37	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					IV. Jahresfehlbetrag	<u>-3.314.508,37</u>		<u>-3.239.962,21</u>	
1. Forderungen gegen Anteilseigner	7.500,00		12.500,00			3.417.518,05		6.732.026,42	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>190.591,11</u>		<u>0,00</u>		B. Rückstellungen				
		198.091,11	12.500,00		Sonstige Rückstellungen		20.315,50	10.724,99	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>0,00</u>	<u>147.762,59</u>		C. Verbindlichkeiten				
		198.091,11	160.262,59		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.069.610,25		0,00	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		877,05	1.690,50		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
					EUR 1.069.610,25 (Vorjahr EUR 0,00)				
					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.796,72		0,00	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
					EUR 15.796,72 (Vorjahr EUR 0,00)				
					3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>520,64</u>		<u>535,68</u>	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.085.927,61	535,68	
					EUR 520,64 (Vorjahr EUR 535,68)				
					davon aus Steuern EUR 520,64 (Vorjahr EUR 535,68)				
		<u>4.523.761,16</u>	<u>6.743.287,09</u>				<u>4.523.761,16</u>	<u>6.743.287,09</u>	

Pflege.Digitalisierung Invest AG
Heidelberg

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

		2023	2022
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1.	Sonstige betriebliche Erträge	40,00	906,28
2.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-24.000,00	-10.000,00
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-144,00	-78,00
		<u>-24.144,00</u>	<u>-10.078,00</u>
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107.369,90	-81.794,24
4.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	591,11	0,00
5.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.159.997,00	-3.148.996,25
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.836,95 (Vorjahr EUR 0,00)	-23.628,58	0,00
		<u>-3.314.508,37</u>	<u>-3.239.962,21</u>
7.	Ergebnis nach Steuern	-3.314.508,37	-3.239.962,21
8.	Jahresfehlbetrag	<u>-3.314.508,37</u>	<u>-3.239.962,21</u>

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Pflege.Digitalisierung Invest AG hat ihren Sitz in Heidelberg und ist im Handelsregister Mannheim unter der Nummer HRB 739635 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB) des Jahresabschlusses werden in Anspruch genommen.

Der Abschluss ist unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Wir verweisen hierzu auf den nachfolgenden Abschnitt.

Unternehmensfortführung

Die Gesellschaft befindet sich aktuell in einer angespannten Liquiditätssituation. Der Vorstand sieht die Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität jedoch als gegeben an, da im Zuge einer beabsichtigten Kapitalerhöhung die Hauptaktionärin den auf sie entfallenden Betrag am 2. Mai 2024 in die Gesellschaft bereits vorab eingezahlt hat; die Einzahlung wurde zur Ablösung der zum 31.12.2023 bestehenden Bankverbindlichkeit verwendet. Der Vorstand geht davon aus, dass bei finaler Umsetzung der Kapitalerhöhung, die für Juli 2024 geplant ist, weitere Aktionäre mindestens TEUR 50 in die Gesellschaft einzahlen werden. Unter dieser Maßgabe wäre die Liquidität der Gesellschaft bei aktueller Kostenplanung bis etwa Q2 2025 gesichert. Für den sich dann anschließenden Zeitraum bedarf es zur Fortführung der Geschäftstätigkeit der Zuführung weiterer finanzieller Mittel. Insofern besteht für die Gesellschaft aus heutiger Sicht ein bestandsgefährdendes Risiko.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden sowie Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesene Beteiligung des Anlagevermögens ist nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungskosten bilanziert. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen von Anteilen an Finanzanlagen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen (Zuschreibungen) werden, soweit die Gründe für zuvor vorgenommene Abschreibungen am Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bewertet.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Finanzanlagen

In den Finanzanlagen ist eine Beteiligung in Höhe von EUR 4.324.793,00 (Vorjahr: EUR 6.581.334,00) ausgewiesen. Bei der Beteiligung handelt es sich, um die Recare Holding GmbH (vormals Pflegeplatzmanager GmbH, Greiz). Im Rahmen eines Mergers wurde die Pflegeplatzmanager GmbH in die Recare Holding GmbH übergeführt und der Anteil reduzierte sich auf rund 8 %. Zu den Abschreibungen verweisen wir auf die Gewinn- und Verlustrechnung, Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In diesem Posten ist ein kurzfristiges Wandeldarlehen an die Recare Holding GmbH ausgewiesen mit einer Laufzeit bis Ende 2024 und einer Verzinsung von 7 % p.a.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Es handelt sich um Kontokorrentguthaben in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 147.762,59).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 5.400.000,00 (Vorjahr: EUR 5.400.000,00) und ist in 5.400.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in Höhe von EUR 5.400.000,00 vollständig eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, für höchstens fünf Jahre nach Eintragung des genehmigten Kapitals in die Satzung der Gesellschaft das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 2.700.000,00 (in Worten: Euro zwei Millionen siebenhunderttausend) durch Ausgabe von bis zu 2.700.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmalig oder mehrmals gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnberechtigt; sie nehmen stattdessen bereits von Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres am Gewinn der Gesellschaft teil, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Die neuen Aktien können auch von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut, einem Wertpapierinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu.

Des Weiteren ist der Vorstand hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.700.000,00, eingeteilt in bis zu 2.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des letzten Geschäftsjahrs, für das noch kein Gewinnverwendungsbeschluss gefasst wurde, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber von Wandelanleihen mit Wandlungsrechten bzw. -pflichten („Schuldverschreibungen“), die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 19. Oktober 2023 beschlossenen Ermächtigung bis zum 18. Oktober 2028 von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90% der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen tatsächlich erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungspreis. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht nicht.

Bilanzverlust

in Euro	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Stand Geschäftsjahresbeginn	-3.290.707,58	-50.745,37
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.314.508,37	-3.239.962,21
Stand Geschäftsjahresende	-6.605.215,95	-3.290.707,58

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Geschäftsjahresende EUR 4.622.734,11. (Vorjahr: EUR 4.622.734,11). Es bestehen noch Forderungen an ausstehenden Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 7.500,00 (Vorjahr: EUR 12.500,00).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben analog zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Löhne und Gehälter

Dem Vorstand wurden im Geschäftsjahr 2023 Bezüge in Höhe von EUR 24.000,00 gewährt.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3.159.997,00 (Vorjahr: EUR 3.148.996,25). Es handelt sich um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung. Es handelt sich außerdem um Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von EUR 107.369,90 (Vorjahr: EUR 81.794,24) enthält im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten EUR 41.615,48 (Vorjahr: EUR 6.602,98), Konzernumlagekosten EUR 28.443,98 (Vorjahr: EUR 21.937,60) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von EUR 20.133,85 (Vorjahr: EUR 10.002,49).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftung, Treuhandverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige Angaben

Zum Berichtsstichtag 31.12.2023 gehörte dem Vorstand folgende Person an:

Rolf Birkert
ausgeübter Beruf: Vorstand

Zum Berichtsstichtag 31.12.2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

Mayer Gerhard (Vorsitzender)
ausgeübter Beruf: Kaufmann

Wendt, Yannick (stellvertretender Vorsitzende) bis zum 19. Oktober 2023
ausgeübter Beruf: Syndikusanwalt

Katheder, Eva (stellvertretende Vorsitzende ab dem 19. Oktober 2023)
ausgeübter Beruf: Unternehmensberaterin

Vogel, Daniel, ab dem 19. Oktober 2023
Ausgeübter Beruf: Beteiligungsmanager

Dem Aufsichtsrat wurden bis zum Berichtsstichtag 31.12.2023 Bezüge in Höhe von EUR 4.502,74 (Vorjahr: EUR 0,00) gewährt.

Konzernzugehörigkeit

Die Pflege.Digitalisierung Invest AG wurde in den Konzernabschluss zum Berichtsstichtag 31.12.2023 der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, einbezogen.

Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

„Die Pflege.Digitalisierung Invest AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bis zum Berichtsstichtag 31.12.2023 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum auf Veranlassung eines verbundenen Unternehmens weder getroffen noch unterlassen.“

Heidelberg, 28. Juni 2024

Rolf Birkert, Vorstand

Anlagenspiegel zum 31.12.2023

Pflege.Digitalisierung Invest AG Erwerb. Verwaltung. Veräußerung von Beteiligungen, Heidelberg

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023	kumulierte Abschreibung 01.01.2023	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibung 31.12.2023	Zuschreibung Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen												
I. Finanzanlagen	9,730,330.25	903,456.00		0.00	10,633,786.25	3,148,996.25	3,159,997.00		0.00	6,308,993.25		4,324,793.00
Summe Anlagevermögen	9,730,330.25	903,456.00		0.00	10,633,786.25	3,148,996.25	3,159,997.00		0.00	6,308,993.25		4,324,793.00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pflege.Digitalisierung Invest AG, Heidelberg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Pflege.Digitalisierung Invest AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter der Rubrik 'Unternehmensfortführung', in der der gesetzliche Vertreter auf die angespannte Liquiditätssituation hinweist, die kurzfristige Liquidität jedoch unter Maßgabe der Durchführung der geplanten Kapitalerhöhung als gesichert ansieht. Wie an der benannten Stelle im Anhang dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 28. Juni 2024

Nexia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. M. Jüngling
Wirtschaftsprüfer

gez. C. Klug
Wirtschaftsprüferin